

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 82 (2004)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Protokoll der Sektionsversammlung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Einladung zur Sektionsversammlung

---

Mittwoch, 9. Juni 2004, 19.30 Uhr,  
Schmiedstube, Zeughausgasse 5, Bern

## I. Geschäftlicher Teil

1. Begrüssung und Mitteilungen
2. Wahl von Stimmzählern
3. Protokoll der Sektionsversammlung vom 1. April 2004
4. Mutationen: Kenntnisnahme
5. Jahresberichte: Genehmigung
6. Jahresrechnung 2003: Genehmigung
7. Revisionsbericht zur Rechnung 2003: Kenntnisnahme
8. Abgeordnetenversammlung vom 12. Juni 2004 (Wahl der durch die SV zu bestimmenden Vertreter und Vertreterinnen)
9. Ersatzwahl Hüttenverwalter
10. Ersatzwahl Redaktorin CN
11. Nutzung Clublokal Brunngasse
12. Verschiedenes

## II. Gemütlicher Teil

Mike Walder ist Primarlehrer und hat während drei Jahren an einer Missionarsschule in Peru unterrichtet. Er wird uns in seinem Vortrag viel Interessantes über Land und Leute erzählen – und so ganz nebenbei hatte er auch noch ein bisschen Zeit, auf die dortigen Berge zu steigen...



- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten
- Kernbohrungen
- Betonfräsen

**Bucher Baugeschäft AG**  
Hessstrasse 5, 3097 Liebefeld  
Telefon 031 971 29 95

# Protokoll der Sektionsversammlung

---

vom Donnerstag, 1. April 2004,  
19.30 Uhr, in der «Schmiedstube», Bern

Vorsitz: Markus Keusen, Präsident  
Präsenz gemäss Liste: 54 Clubmitglieder

Entschuldigungen: Gnädinger Hans, Hunsperger Paul, Müller Therese, Zehntner René. Von den Neumitgliedern haben sich entschuldigt: Allemann Carine, Bosson Gabriel, Bosson Julia, Dill Markus, Haefeli Silvia, Haueter Martin, Herter Franziska, Hürlimann Niklaus, Imbach Rita, Imboden Natalie, Karlen Marco, Möckli Mischa, Mütschard Martin, Pfeiffer Roland, Ryser Björn, Struss Diana.

## I. Geschäftlicher Teil

### 1. Begrüssung und Mitteilungen

Unser Präsident *Markus Keusen* heisst vorab die Ehrenmitglieder, Altpräsidenten und Kurt Saurer als heutigen Gastreferenten herzlich willkommen. Einen besonderen Gruss richtet er auch an Andreas Schönbächler, der im Moment das Amt des Hüttenverwalters ad interim versieht, weil Franz Vetter aus gesundheitlichen Gründen diese Aufgabe nicht wahrnehmen kann. Der Präsident freut sich aber auch über die Anwesenheit aller übrigen Sektionskameraden. *Die Sektionsversammlung* (nachfolgend SV) ist mit den heutigen Traktanden, so wie sie in den Clubnachrichten 2 (nachfolgend CN) publiziert worden sind, stillschweigend einverstanden und *der Präsident* kommt zu den Mitteilungen.

**Mitteilung 1:** Vor kurzem hat die Museumsnacht in Bern stattgefunden; auch «unser» SAM (das Schweizerische Alpine Museum) hat bei diesem Anlass mitgemacht. 5000 Eintritte waren anvisiert worden, tatsächlich wurden dann 5875 Eintritte gezählt (gegenüber 4300 Eintritten im Vorjahr). Die Sektion Bern SAC gehört zu den Trägerorganisationen des SAM.

**Mitteilung 2:** Zur Bewartung der Hollandia- und der Trifthütte hält *Markus Keusen* fest,

dass Hüttenwart Marcel Hagen (Hollandia) und Hüttenwartin Daniela Zwier (Trift) noch den Hüttenwartkurs des SAC besuchen werden. *Der Präsident* wünscht beiden alles Gute und erteilt Urs Bühler das Wort zu **Mitteilung 3**: Im Auftrag des Bundesamtes für Sport betreiben wir an der kommenden BEA eine Kletterwand. Als Leiter dieses Projektes freut sich *Urs Bühler* darüber, dass unsere Sektion innert zwei Wochen die nötige Anzahl Helfer und Helferinnen zusammengebracht hat. Er dankt allen, die sich für diesen Anlass zur Verfügung stellen.

## 2. Wahl von Stimmzählern

Der Präsident schlägt der SV folgende Stimmzähler vor: Bieri Peter, Kropf Marius und Mosimann Hans-Jürgen. **Die SV wählt sie einstimmig** und *Markus Keusen* dankt den drei Kameraden für ihre Bereitschaft, diese Funktion zu übernehmen.

## 3. Protokoll der SV vom 4.2.2004

**Die SV genehmigt dieses Protokoll einstimmig** und dankt Bernhard Moll mit Applaus für dessen Abfassung.

## 4. Mutationen

### 4.1 Todesfälle (CN 2, S. 7)

*Der Präsident* verliest die in den CN 2 publizierte Liste unserer verstorbenen Clubmitglieder sowie weitere seither bekannt gewordene Todesfälle. *Die SV* erhebt sich in stillem Gedenken an die Verstorbenen.

### 4.2 Eintritte (CN 2, S. 7–9)

*Der Präsident* freut sich, unsere zahlreichen Neumitglieder zu begrüßen, und verliest ihre Namen nach Mitgliederkategorien. Er erinnert sie daran, dass sie vom Vorstand bereits aufgenommen wurden. Sie sind somit an der heutigen SV auch stimmberechtigt. Ihr Clubabzeichen können die neuen Mitglieder in der Pause vor dem zweiten Versammlungsteil bei Urs Bühler abholen. *Die SV* begrüsst die neuen Bergkameraden mit einem spontanen Applaus. *Markus Keusen* erinnert daran, dass unsere Sektion nebst ihrem reichhaltigen Tourenprogramm noch viele weitere Möglichkeiten bietet: eine Hüttenkommission mit vielen Betätigungsmöglichkeiten, unsere Alpine Baugruppe unter der Leitung von Kurt Wüthrich, die Gruppe Hüttensingen,

die Frauengruppe, die Fotogruppe, die Gruppen Kinderbergsteigen und Familienbergsteigen, die Jugendorganisation für die grösseren Jugendlichen und nicht zuletzt das Rückgrat unserer Sektion, eine äusserst aktive Veteranengruppe. Auch im Sektionsvorstand gibt es immer wieder interessante Chargen zu besetzen, die in den CN ausgeschrieben werden. Und in unserem Clublokal an der Brunnngasse 36 kann man leihweise Karten und Führer beziehen. In Vertretung des erkrankten Tourenchefs Thomas Benkler begrüsst Vizepräsident *Daniel Dummermuth* seinerseits alle neuen Clubmitglieder mit der Feststellung, dass «zusammen in die Berge gehen» unser eigentliches «Kerngeschäft» sei. Alle Touren sind im Tourenprogramm enthalten, man kann aber auch die Internetseite unserer Sektion ([www.sac-bern.ch](http://www.sac-bern.ch)) konsultieren. Er wünscht allen viel Vergnügen und Spass auf den Touren und ruft alle dazu auf, jeweils frühzeitig Kontakt zu den jeweiligen TourenleiterInnen aufzunehmen, weil viele Touren meist rasch ausgebucht seien.

## 5. Jahresberichte: Genehmigung

Aus der Versammlung erfolgt keine Wortmeldung zu diesen Berichten, die auf den Seiten 10 bis 15 der CN 2 publiziert worden sind. **Die SV genehmigt sie einstimmig** und dankt den jeweiligen Verfassern mit spontanem Applaus.

## 6. Nutzung Clublokal Brunnngasse

*Der Präsident* erinnert an die Umfrage des Jahres 2001, mit welcher die Mitglieder sich unter anderem zur Frage äussern konnten, ob die Nutzung des Clublokals erhöht bzw. gleich belassen, oder ob der Aufwand reduziert werden sollte. Der klare Auftrag einer Mehrheit lautete damals, der Aufwand sei zu reduzieren. Und wenn wir die Aufwendungen für unsere Clubhütten anschauen, müssen wir nach den Worten unseres Präsidenten neue Mittel generieren. Vor diesem Hintergrund erfolgt deshalb die Abklärung besserer Nutzungsmöglichkeiten unseres Clublokals, weil es von der Sektion kaum noch genutzt wird. Mittlerweile haben wir zwei konkrete Projekte:

1. Eine Teilvermietung an Pro Infirmis, die zusätzliche Räumlichkeiten benötigt und im angrenzenden Haus eingemietet ist.

Diese Variante ist in den CN 2 auf den Seiten 20 und 21 publiziert worden. Die Teilvermietung an Pro Infirmis würde einen Wanddurchbruch ins Nachbargebäude erfordern und erhebliche bauliche Veränderungen nach sich ziehen. Mietzinseinnahmen pro Jahr: rund Fr. 20 000.–.

2. Ein Berufsverband möchte das ganze Stockwerk (rund 200 m<sup>2</sup>) mieten. Mietzinseinnahmen pro Jahr: rund Fr. 50 000.–. Für unsere Investitionen notwendige Amortisationszeit: 6 bis 8 Jahre.

In der nachfolgenden Diskussion stellt *Konrad Brönnimann* den Antrag, die zweite Variante zu verwirklichen, nachdem *der Präsident* ergänzend festgehalten hat, der Mietvertrag werde für die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. *Der Präsident* möchte aber vorgängig einen Grundsatzentscheid der SV, ob das Projekt Vermietung weiterverfolgt werden solle, und erst anschliessend einen Entscheid über Teil- oder Vollvermietung. *Rolf Herter* regt eine Zwischenlösung ohne Mauerdurchbruch an, vielleicht würde man Mieter finden. Im Übrigen tritt er für den Verkauf des Clublokals ein. *Der Präsident* entgegnet hierzu, dass wir nicht Eigentümer, sondern nur Miteigentümer an 14% der ganzen Liegenschaft seien. Ein Verkauf wäre nur an die Philanthropische Gesellschaft «Union» möglich, die 86% der Liegenschaft besitzt. Für *Ha-Jo Niemeyer* ist das Clublokal zu einem Mühlstein unserer Sektion geworden. Wir sollten aber nie verkaufen, sondern die Vermietung ins Auge fassen, und zwar die Vollvermietung. *Marius Kropf* spricht sich wie sein Vorredner für diese Variante aus. Er möchte wissen, wohin die Bibliothek in einem solchen Falle verlegt würde. *Der Präsident* sieht zu diesem Punkt eine Lösungsmöglichkeit mit dem SAM.

Weitere Wortmeldungen bleiben im Augenblick aus und *der Präsident* lässt nun über die Frage abstimmen: «Seid ihr damit einverstanden, dass der Vorstand die zwei Projekte weiterverfolgt und vertieft, damit sie einer nächsten SV vorgelegt werden können?» **Die SV spricht sich ohne Gegenstimme für das Weiterverfolgen beider Projekte aus. In einer zweiten, konsultativen Abstimmung befürwortet – bei einigen Stimmenthaltungen – eine Mehrheit von 30 SV-Teilnehmern die Vollvermietung.**

Hüttenobmann *Gerhard Fischer* betont, dass wir besser fahren mit einer Vermietung. Die Brunngasse ist ein kommerzielles Gebäude, und es ist für uns interessanter, Miteigentümer zu bleiben, auch wenn wir vermieten.

*Rolf Herter* wünscht hierauf eine Abstimmung über seinen Antrag, das Clublokal zu verkaufen. **Die SV lehnt diesen Antrag mit 26 Nein zu 8 Ja klar ab.**

Unser Kassier *Adrian Wyssen* hält fest, dass der Trend klar in Richtung Vollvermietung gehe. Von Pro Infirmis hat er einige Informationsbroschüren erhalten, die in der Pause von Interessenten bezogen werden können.

## 7. Verschiedenes

Keine Wortmeldung zu diesem Traktandum. Der Präsident dankt für die Aufmerksamkeit und verkündet um 20.15 Uhr eine Pause von 10 Minuten.

## II. Gemütlicher Teil

### Skitouren in den Alpen

*Der Vizepräsident* stellt der SV unseren heutigen Gastreferenten vor. *Kurt Saurer* ist Mitglied unserer Sektion und seit 20 Jahren als vollberuflicher Bergführer und Südamerikaspezialist unterwegs. Sein nachfolgender Diavortrag über Skitouren in den Alpen bringt uns Bilder nahe, die zum Schönsten gehören, was wir an Licht- und Schattenspielen in der Natur wahrnehmen können. Kunstvolle Aufnahmen von mit Rauhreif überzogenen Bäumen auf dem Längenberg wechseln ab mit prachtvollen Sonnenuntergängen, wir geniessen die kunstvollen Abfahrtsspuren von der Männliflüh ins Gurbs hinunter, und auch die Dias von der Skitour zur Dufourspitze hinauf wecken in manchem von uns Erinnerungen an schönste Touren.

Unser Clubkamerad erwähnt in seinen Kommentaren auch, dass der Flüssigkeitsverbrauch auf Skitouren im Schnitt 3 bis 5 Liter ausmacht, und er kommt auf die winterlichen Lawinen- und Schneebrettfahren zu sprechen. Auf die Frage von *Daniel Dummermuth*, wie er persönlich mit dem Lawinenrisiko umgehe, antwortet *Kurt Saurer*, dass jeder Bergführer das Risiko minimieren müsse. Ganz wesentliche Fak-

toren seien Naturverständnis, Erfahrung und die Freude an der Natur. Jede Risiko- beurteilung muss die Wetter- und Schnee- verhältnisse, aber auch das Können der jeweiligen Tourenteilnehmer einbeziehen.

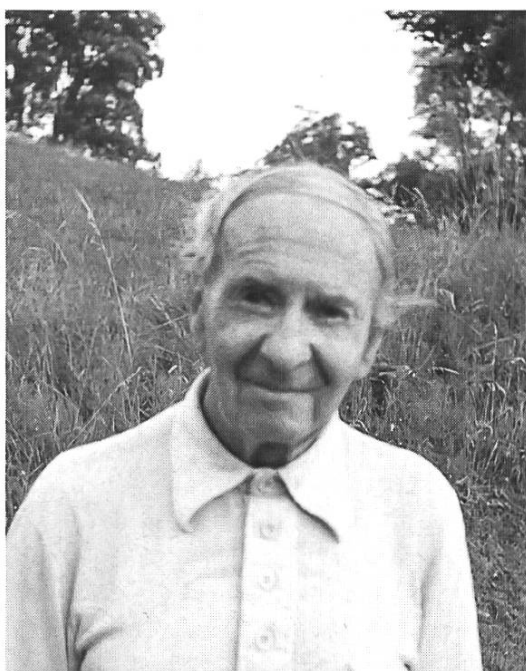
Unter dem spontanen Applaus der Ver- sammlung dankt *Daniel Dummermuth* un- serem Clubkameraden für seinen interes- santen Diavortrag und schliesst die SV um 21.35 Uhr.

Der Protokollführer:  
Rolf Stolz

## Aus dem Clubleben

---

### Zum Gedenken an Pablo Riesen



Am 16. März ist unser Kamerad Pablo Riesen nach einem erfüllten und erlebnis- reichen Leben im 98. Lebensjahr verstor- ben. Wir haben am 23. März von unserem lieben Freund – es waren an der Trauerfeier mindestens 60 Veteranen anwesend – Ab- scheid genommen. Ein eindrückliches Zeugnis, welch hohe Achtung und Sympa- thie Pablo bei uns Veteranen, aber auch im weiteren Bekanntenkreis erfahren durfte. Unserem Veteranen-Kameraden Max Wyt-

tenbach danken wir für die gehaltvolle Würdigung anlässlich der Trauerfeier.

Wir haben an verschiedenen Anlässen und Geburtstagsfeiern über das interessante, bewegte und erfolgreiche Leben berichtet, sei es als begnadeter Alpinist oder aber als ausnehmend talentierter Leichtathlet.

1927 wanderte der gelernte Kaufmann nach Argentinien aus und wurde in Buenos Aires nach kurzer Zeit als rekordverdäch- tiger Hochspringer entdeckt. Mit 1,93 m Höhe (25 cm über seiner Körpergrösse) wurde er argentinischer und etwas später südamerikanischer Hochsprungmeister. Von da an wurde er als «kleiner» National- held zu «Pablo» umgetauft. Als Geschenk erhielt er das argentinische Bürgerrecht.

1931 Rückkehr in die Schweiz: Pablo wur- de schweizerischer Hochsprungmeister und für die Sommer-Olympiade 1932 in Los Angeles selektioniert. In den nächsten Jahren folgte die Berufung in die National- mannschaft an verschiedene Länder- kämpfe.

1938 Eintritt in die Sektion Bern des SAC. Bereits in den Jugendjahren zog es Pablo in die Berge (und zwar per Velo) – ins Berner Oberland oder in das nahe gelegene Gant- rischgebiet.

Im SAC Bern wurde man recht bald auf die aussergewöhnlichen Fähigkeiten, sei es als Kletterer oder Ski-Hochtouren-Leiter, aufmerksam. Es folgte die Berufung in die Tourenkommission, später – von 1945 bis 1950 – war Pablo Tourenchef der Sektion. Mit wenigen Ausnahmen bestieg unser Kamerad in seiner überaus erfolgreichen Bergsteiger-Laufbahn die meisten 4000er unserer Alpen. Pablo leitete viele Ski- und Sommer-Tourenwochen im Berner Ober- land, Wallis, Bergell, in den Urner Alpen, in den Dolomiten, im Gebiet Grossglockner und in den Dauphinés (F). Pablo nahm aber auch an der Himalaya-Expedition der Se- nioren im Jahr 1973 teil.

Seinem Wesen entsprechend hat sich unser Kamerad eher im Hintergrund der Geschehnisse wohl gefühlt, umso mehr wurden seine Kompetenz, sein breites alpinistisches Können und seine grosse Er- fahrung geschätzt. Sein eher stilles Wesen, seine Liebenswürdigkeit und Bescheiden- heit prägten einen wertvollen, überall hoch geschätzten Menschen.

Gerne erinnern wir uns an unvergessliche und anspruchsvolle Touren im Hochgebir-